Eifeler Literaturverlag

Verlagsprogramm Frühjahr 2022

www.eifeler-literaturverlag.de

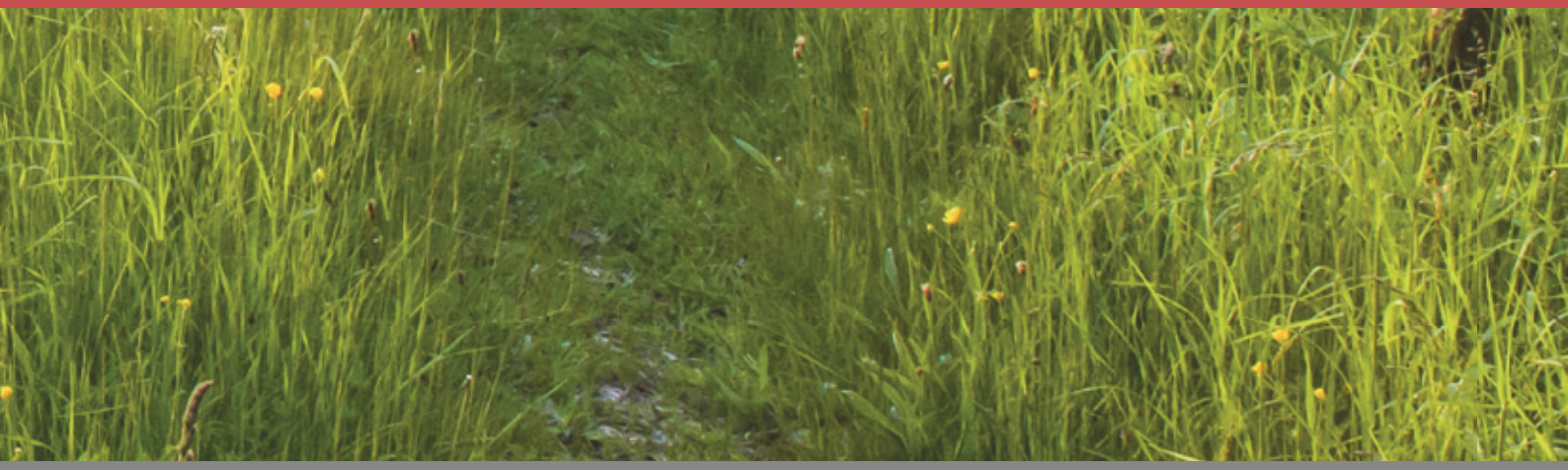
Der Eifeler Literaturverlag wurde 2016 als eigenständiges Imprint der alteingesessenen Aachener Verlagsgruppe Mainz gegründet. Seitdem sind bereits viele Titel bekannter und auch weniger bekannter lokaler Autorinnen und Autoren erschienen.

2021 ist viel bei uns passiert: Zahlreiche spannende Novitäten, neue Autorinnen und Autoren, coronabedingt ausgefallene Lesungen noch und nöcher, sowie – last but not least – die ersten beiden Bugazine in unserem Verlag! Im Frühjahr 2022 gibt es nun neue Bücher altbekannter Gesichter (Neues von Bernd Müllender, Hans-Peter Pracht und Joachim Schröder), aber auch Titel von Autorinnen und Autoren, die bislang noch nicht im Eifeler Literaturverlag veröffentlicht haben. Dazu gehören gleich zwei Bücher aus der Feder des bekannten Eifeler Schriftstellers Günter Krieger, die Neuauflage wunderbarer Texte der Eifelschriftstellerin Nanny Lambrecht oder das literarische Debüt von Iris Reyans. Ein sehr besonderes Buch ist den beiden Herausgebern Hans Werner Otto und Wolfgang Weil gelungen, die auf der Grundlage von Erzählungen der Eifelbäuerin Gertrud Müllen ein authentisches und für uns womöglich schon etwas entferntes Bild der Verhältnisse in der Eifel in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts zeichnen …

Und natürlich kommt im März das sechste Bugazin der *Endlich Eifel*-Reihe über den »Zauber der Eifel« heraus!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Stöbern!

Euer Eifeler Literaturverlag



Endlich Eifel

Zauber der Eifel

Zauberhafte Orte und geheimnisvolle Ziele gibt es überall in der Eifel – manchmal herrscht dort eine Magie der Stille oder die Kraft der Meditation, ein anderes Mal überwiegen das Abenteuer und die fantastische Naturlandschaft. Die Eifeldichterin Clara Viebig erzählt von ihrer schönen Heimat, bezaubernde Eifel-Typen wie der Eifelzoodirektor, eine Graswurzelbewegerin oder auch kuriose Gestalten, wie der Zauberheiler Trepsenmechel und die letzte Äbtissin im Ahrtal werden vorgestellt.

Einige Schauplätze verzaubern einfach durch ihre Lage, andere umgeben sagenhafte Mythen. Der Zauber der Eifel ist vielerorts zu finden: auf einem kreativen Kunsthof, am Baum der Liebenden, in sagenhaften Gewässern, in der Legende der Hexenliebe, auf dem Eifel-Camino, im Zauberwald, ja sogar im mystischen Müllerthal. Die Feenkönigin verzaubert die Eifeler Küche und in der ostbelgischen Eifel kann man märchenhafte Fritten genießen. Außerdem ist ENDLICH EIFEL auf den Spuren der Waldtiere unterwegs. Das neue ENDLICH EIFEL Bugazin® verzaubert mit vielen wunderbaren Themen.

Idee und Konzept der ENDLICH EIFEL und ENDLICH KÖLN Bugazin®-Reihe stammen von Stephan Falk (in der Eifel geborener Medienmacher) und Jeannette Fentroß (erfahrene Redakteurin und Wahlkölnerin). Gemeinsam verantworten sie als Herausgeber und Chefredaktion ein mit viel Engagement und Leidenschaft gestaltetes Herzensprojekt. Neben den regelmäßig erscheinenden Bugazin-Bänden realisieren beide weitere innovative Medien-Projekte rund um die Eifel und um Köln.

Das Bugazin für die ganze Eifel

März 2022

156 Seiten, Paperback, 22 cm x 23,6 cm
ISBN: 978-3-96123-032-7, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

O CORONA!

Eine Heilige macht Karriere

Finstere Zeiten sind zu allen Zeiten auf eine andere Weise finster.

Seit Monaten beherrscht vor allem ein Thema den öffentlichen wie politischen Diskurs: Corona. So sehr, dass selbst im Himmel die Gebetsserver abstürzen. Damit die Heiligen weiter ihre Arbeit machen können, scheint es unausweichlich, dass sie, deren Name in aller Munde ist, der Erde dringend einen Besuch abstatten muss: Die heilige Corona – und das am besten dort, wo das Virus am schlimmsten wütet, um herauszufinden, warum es ausgerechnet ihren Namen trägt.

Ein schwerhöriger Transportmeister, eine wiedererweckte Heilige und ein Schutzengel, der zu allem bereit ist – was kann da schon schiefgehen? So ziemlich alles, wenn man in Köln statt in Kolumbien landet, die Heilige sich weigert zu lügen und auf einmal die ganze Stadt weiß, dass Corona nicht nur ein Virus ist.

Und zu guter letzt findet sich Corona auch noch neben Karl Lauterbach in Anne Wills Talkshow wieder.

Günter Krieger, 1965 in Langerwehe geboren, lebte als Kind auf Schloss Merode, wo sein Vater als Kastellan arbeitete. Diese frühen Jahre haben ihn so geprägt, dass er eines Tages damit begann, Historienromane zu schreiben. Die meisten seiner Werke sind in der Eifel oder im Rheinland angesiedelt, in vielen spielen Burg und Herrschaft Merode wichtige Rollen. Seit 1999 hat der gelernte Krankenpfleger mehr als dreißig Bücher veröffentlicht. Im Eifeler Literaturverlag erscheinen 2022 neben der satirischen Schrift *O Corona* auch zwei Neuauflagen älterer vergriffener Werke: *Furor Normannicus* und *Das Haupt der Anna*.

Satirisches zu einem ernsten Thema

April 2022

106 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-033-4, 10,00 € (D), 10,20 € (A)

BLUTIGE EIFEL

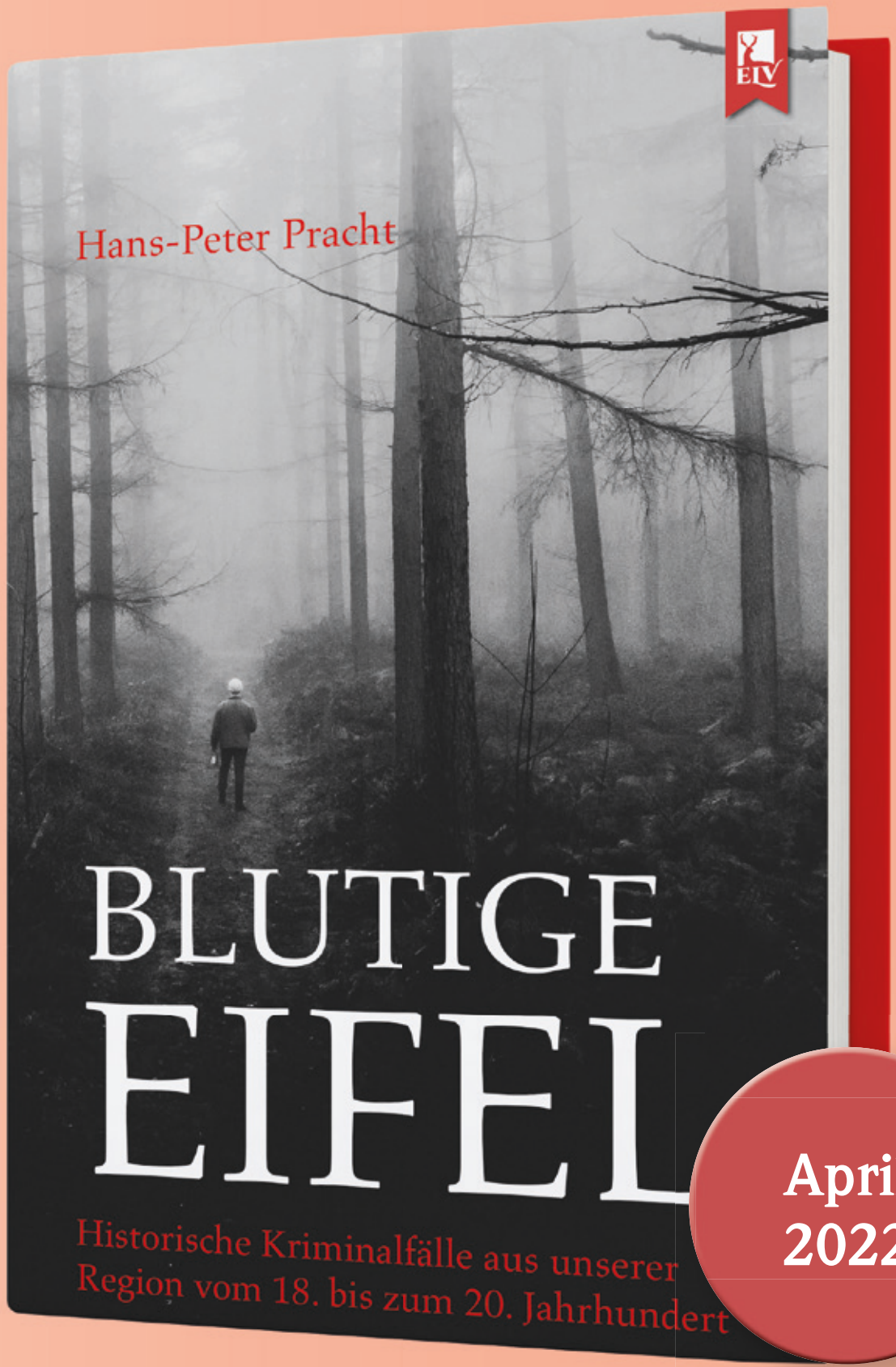
Verbrechen gegen Leib und Leben waren schon immer nicht nur Spiegel der geistig-moralischen Einstellung bestimmter Menschen, sondern sagen auch viel über die allgemeinen gesellschaftlichen Umstände aus, in denen sie verübt wurden (und werden). Die hier beschriebenen historischen Mordfälle zeugen von grausamen Tätern, von Verrohung, schutzlosem Ausgeliefertsein in der Einsamkeit und von der Not der wehrlosen Opfer. Die schrecklichen Vorgänge lassen die oft als idyllischen Sehnsuchtsort heraufbeschworene Eifel in einem ganz anderen Licht erscheinen.

Hans-Peter Pracht zeichnet fünfzehn historische Mordfälle aus der Eifel und dem Raum Aachen vom 18. bis ins 20. Jahrhundert nach. Dazu gehören der berühmtgewordene Mord an Laura Klinkenberg im Jahre 1908 bei Aachen, der Kindermord in Bad Neuenahr 1945, die grausamen Morde der berüchtigten Moselbande in der Sprinker Mühle bei Daun Ende des 18. Jahrhunderts sowie der Lynchmord an einem US-Soldaten im August 1944 in Preist.

So mancher Mord in der Eifel wurde nie aufgeklärt und man kann heute nur noch mutmaßen, ob die Gründe hierfür in der Raffinesse der Täter oder unzureichenden Ermittlungen zu suchen sind …

Hans-Peter Pracht, geboren 1949 in Oldenburg, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Grafschaft und hat bereits zahlreiche Bücher zur Eifel veröffentlicht. Darin beschäftigt er sich vor allem mit der Eifeler Kultur, mit lokalem Brauchtum, Sagen und der Geschichte der Eifel. Im Eifeler Literaturverlag ist zuletzt eine Sammlung mit Eifeler Weihnachtsgeschichten erschienen.

Mord und Totschlag in der Eifel!



April 2022

234 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-042-6, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

ACH, AACHEN!

Aachen wähnt sich einmalig. Ist es auch, zumal natürlich jede Gemeinde einmalig ist. Aber: Keine Stadt wähnt sich so besonders einmalig wie Aachen. Aachen ist schön, zumindest an manchen Stellen. Aachen leidet bisweilen an Selbstüberschätzung, sieht sich gern als karlsmäßiger Mittelpunkt Europas und ist gleichzeitig eine randständige Provinzmetropole. Aachen ist ganz vorne im Alphabet (weshalb man offiziell auf den Titel »Bad« verzichtete), und in Aachen liebt man das Niedliche: Da geht man gerne für ein kleines Päuschen ins Städtchen, um im Sönnchen ein Bierchen zu genießen.

Der Journalist Bernd Müllender lebt seit Mitte der 1970er Jahre in Aachen und lenkt den Blick in seinen rund achtzig hier gesammelten und über die Jahre in diversen Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen veröffentlichten Texten auf vierzig Jahre Aachener Geschichte. Die Auswahl umfasst lange Reportagen, kleine Glossen, Portraits, Kolumnen, Interviews und kommentierende Berichte aus der kleinen und der großen Politik, aus Kultur- und Alltagsleben im Dreiländerland, zu Wirtschaft und Karnevalstreiben, zu Verkehrschaos, den Pferden in der Soers und manchen scheinbar nebensächlichen Dingen des tagtäglichen Aachener Daseins.

Dieses Buch ist keine Hommage an unsere Stadt, keine Beweihräucherung, keine Huldigung und keine Liebeserklärung, auch wenn von den ungezählten liebenswürdigen Aspekten und Personen natürlich ausführlich die Rede ist. Es geht ebenso um eine Stadt voller Seltsamkeiten, politischer, kultureller und fußballerischer Unfähigkeiten, Absurditäten und bemühte Weltläufigkeit.

Bernd Müllender, geboren 1956, lebt in Aachen und war viele Jahre als freier Journalist tätig, unter anderem für die *taz*, den *Tagesspiegel*, das *GrenzEcho* und die *Aachener Nachrichten*. Über seine Wahlheimat Aachen hat er in dieser Zeit einige Artikel verfasst, die nun in Buchform im Eifeler Literaturverlag erscheinen.

Ansichten, Aussichten, Ameröllche und Amerölle

ca. 350 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-034-1, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

Die Gespensterbrücke

Wiederentdeckte Texte · Band 1

Gespenstisch ist's im Venn …

Nanny Lambrecht war in den ersten drei Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts eine überregional bekannte und erfolgreiche Autorin. Sie veröffentlichte zwanzig Romane und mehrere Bände mit Kurzprosa, in denen sie das harte Leben der Menschen im Venn und im Hunsrück in naturalistischer Art und Weise abbildet.

Neben der titelgebenden Schauergeschichte über die »Gespensterbrücke« hat der Herausgeber Manfred Moßmann unter anderem die Erzählung »Das Lumpenfränz«, in der es um die erdrückende Armut der Protagonistin und ihres Jungen geht, und die Novelle »Der Hirt im Moor« ausgewählt, die durch Wortneuschöpfungen und eine gelungene Literarisierung der Landschaft besticht.

Nanny Lambrecht, geboren 1868 in Kirchberg (Hunsrück), veröffentlichte zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts mehrere Erzählbände sowie rund 25 Romane, von denen ein Großteil in der Eifel oder im Hunsrück spielen. Sie verstarb am 1. Juni 1942. Im Eifeler Literaturverlag erscheinen ab Frühjahr 2022 in unregelmäßigen Abständen die vom Germanisten und Autor Manfred Moßmann herausgegebenen wiederentdeckten Texte dieser großen Eifeler Schriftstellerin.

Zum 80. Todestag der Autorin

Mai
2022

110 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-035-8, 12,00 € (D), 12,20 € (A)

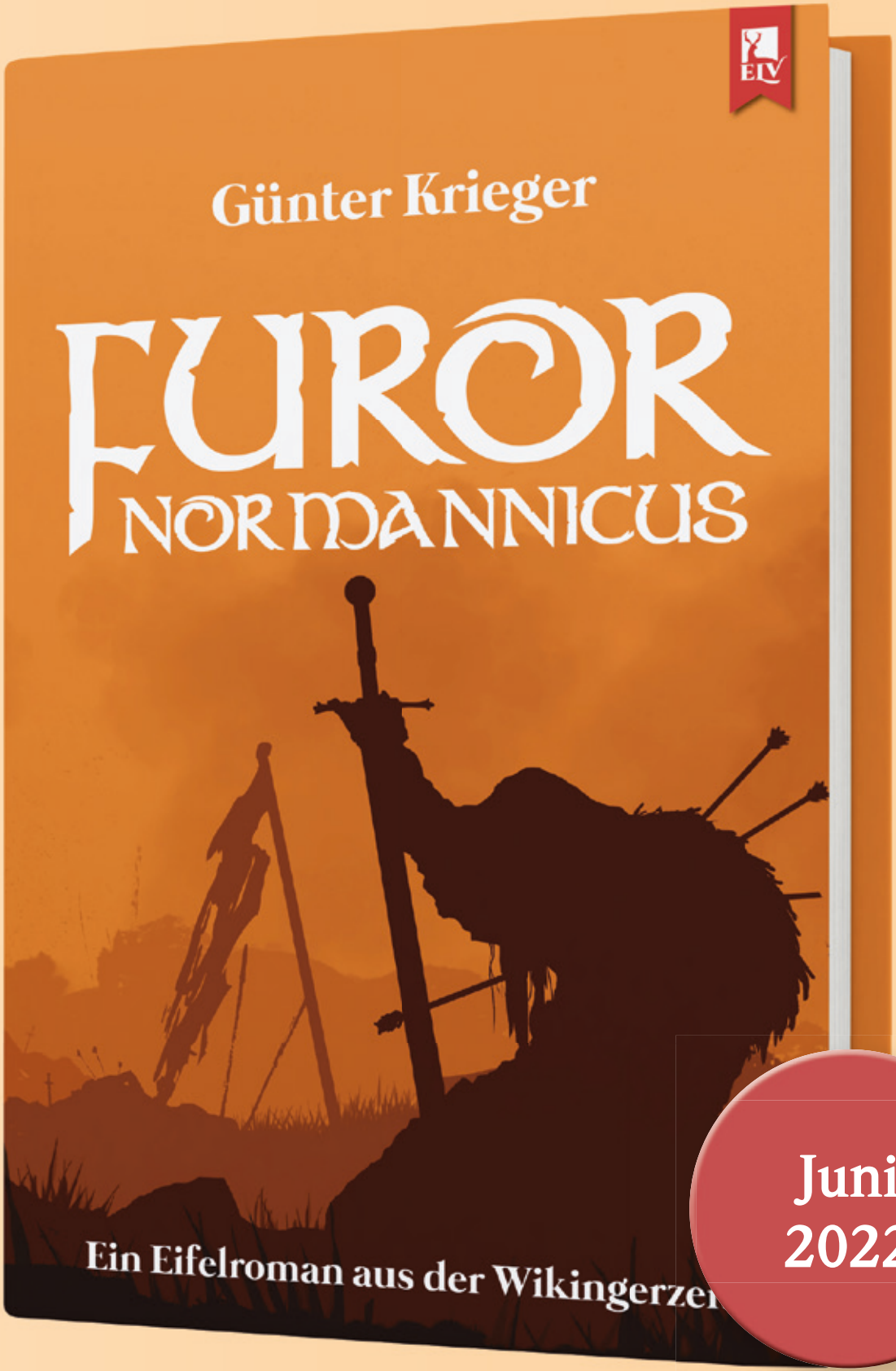
FUROR NORMANNICUS

Ende des 9. Jahrhunderts fallen die Wikinger mordend und plündernd in das marode Karolingerreich ein. Vor allem das Rheinland und die Eifel werden aufs Fürchterlichste verwüstet. Der Adel hält sich mit Hilfe von Schutzgeldzahlungen schadlos und rührt kaum einen Finger, dem blutigen Treiben Einhalt zu gebieten. Leidtragende sind die Bauern. Vielerorts beginnen sie, sich zu bewaffnen, um sich ihrem Schicksal nicht kampflos zu ergeben.

Auch Uta, eine junge Frau mit seherischen Gaben, befindet sich auf der Flucht vor den Wikingern. Begleitet wird sie von ihrem kränkelnden Bruder Hugo und dem Knecht Arbo. Zuflucht erhoffen sie sich in der Bischofsstadt Mainz. Doch der Weg dorthin gerät zu einer Odyssee voller Gefahren. Uta geht es nicht nur um den Schutz hinter den wehrhaften Stadtmauern. In Mainz hält sich der Mörder ihres Vaters auf, der seiner Strafe nicht entgehen darf.

Günter Krieger, 1965 in Langerwehe geboren, lebte als Kind auf Schloss Merode, wo sein Vater als Kastellan arbeitete. Diese frühen Jahre haben ihn so geprägt, dass er eines Tages damit begann, Historienromane zu schreiben. Die meisten seiner Werke sind in der Eifel oder im Rheinland angesiedelt, in vielen spielen Burg und Herrschaft Merode gar wichtige Rollen. Seit 1999 hat der gelernte Krankenpfleger mehr als dreißig Bücher veröffentlicht. Im Eifeler Literaturverlag erscheinen 2022 neben der satirischen Schrift *O Corona* auch zwei Neuauflagen älterer vergriffener Werke: *Furor Normannicus* und *Das Haupt der Anna*.

Ein Eifelroman aus der Wikingerzeit



Juni
2022

238 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-036-5, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

Plaudereien bei der Heuernte

Es hatt' ein Bauer ein schönes Weib, die blieb so gerne zu Haus, Sie bat oft ihren lieben Mann, er sollte doch fahren hinaus, er sollte doch fahren ins Heu, er sollte doch fahren ins ha, ha, ha, ha, ha, ha, ins Heu, juchhei, ins Heu, juchhei, er sollte doch fahren ins Heu.

Bis in die 1950er Jahre hinein war die Heuernte reine Handarbeit – mühselig das Mähen, endlos lange die Wende- und Dreharbeiten und arbeitsaufwändig der Heimtransport. So dauerte früher der Heumonat nicht nur einige Tage, sondern mehrere Wochen. Auftakt der Heusaison war früher »um den Pittischdaach«, also um den Festtag »Peter und Paul« am 29. Juni.

Um sich die Arbeit angenehmer zu gestalten, gab es auf den großen Heuwiesen Musikanten, die zur Unterhaltung aufspielten. In mehreren Quellen ist die Rede davon, wie Flöten- oder Geigenspieler die Schnitter bei ihrer monotonen Arbeit begleiteten … und nicht zuletzt gab es natürlich Plaudereien während der Heuernte, die die harte Arbeit kurzweiliger machten.

Joachim Schröder, Jahrgang 1949, wurde in Pronsfeld geboren und lebt nach wie vor in seinem Geburtsort. 36 Jahre lang war er Lehrer für Deutsch, Geschichte, Soziologie und katholische Religion an der Wandalbert-Hauptschule in Prüm. Darüber hinaus ist Joachim Schröder schon seit vielen Jahren als Autor aktiv und hat bereits zahlreiche Bücher und auch Fotosammlungen und Kalender zur Eifeler Geschichte, zum Brauchtum und zu Mundart veröffentlicht. Im Eifeler Literaturverlag ist im Herbst 2021 der erste Band seiner *Eefeler Verzellcher* erschienen.

Eefeler Verzellcher, Band II

April 2022

ca. 220 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-037-2, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

DER WEITE WEG ZUM MARKT

Kleine« Erzählungen sind immer Bestandteil einer »großen« Geschichte. Die hier gesammelten und mit erläuternden Passagen ihres Enkelsohnes Wolfgang Weil ergänzten Berichte von Gertrud Müllen schildern den harten bäuerlichen Alltag in den beiden am südlichen Rand der Vulkaneifel gelegenen Dörfern Filz und Lutzerath, von den 1910ern bis in die 1960er Jahre hinein. Sie wurden weitgehend wörtlich aus dem Dialekt ins Hochdeutsche übersetzt und zeigen das ungeschminkte Bild des dörflichen Lebens in jener Zeit: Manchmal ausgelassene Lebensfreude, aber vorwiegend Mühsal, Arbeit und Not.

Gertrud Müllens Erinnerungen zeugen von gewaltigen Umbrüchen im Leben der »einfachen« Landbevölkerung in der Eifel im zwanzigsten Jahrhundert, in dessen Verlauf die feudale Ordnung bereits weitgehend zerstört, die neue bürgerliche Marktordnung sich aber noch nicht gänzlich und in jedem Winkel durchgesetzt hatte. Dieser weite Weg zum Markt ist die »große« Geschichte, die sich in vergleichbar einfacher Sprache, aber größter Anschaulichkeit entfaltet.

Getrud Müllen, geboren 1905 in Filz als Gertrud Dohr, heiratete Heinrich Müllen im Jahr 1927. Mitte der 1930er Jahre zog die junge Familie schließlich nach Lutzerath, wo sie den gemeinsamen landwirtschaftlichen Betrieb fortführten. Die hier gesammelten und von ihrem Enkel Wolfgang Weil und dem Wuppertaler Autor Hans Werner Otto herausgegebenen und mit erläuternden Passagen versehenen Erinnerungen und Berichte zeugen von einem harten und entbehrungsreichen Leben in der ländlichen Eifel während der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts und darüber hinaus.

Die dörfliche Eifel im Wandel

März 2022

182 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-038-9, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

Bandsalat und Saitenklänge

Die Eifel in den 1980er-Jahren. Zwischen Neuer Deutscher Welle, Schulterpolstern und Tschernobyl sucht die junge Studentin Annette ihren Weg ins Erwachsenenleben. Sie ist zwanzig Jahre alt, spielt Keyboard in einer Band und ist über beide Ohren verliebt.

Alles scheint großartig zu sein, doch dann muss sie sich die Frage stellen, wer eigentlich wirklich ihre Freunde sind und wem sie vertrauen kann. Nicht jeder hat ihr Bestes im Sinn, und so trifft sie in den Irrungen und Wirrungen des Lebens die Entscheidung, dass sie ihr Leben nur auf eine Art leben kann: mit Leidenschaft.

Iris Reyans, geboren 1967 in Mönchengladbach, lebt mit ihrem Ehemann im Selfkant direkt an der niederländischen Grenze. Neben ihrer Berufstätigkeit als Bibliotheksangestellte und ihren Hobbys Lesen, Querflöte spielen und Wandern widmet sie sich seit einigen Jahren dem Schreiben und hat einige kleinere Geschichten für die lokale Presse geschrieben. Im Eifeler Literaturverlag erscheint nun ihr erster Roman.

Back to the 80s!

April 2022

ca. 238 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-039-6, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

wer schneller läuft ist länger tot

Alles beginnt im Mai 1986 mit einem bizarren Leichenfund in Nettetal. Das Opfer ist ein bekannter Mayener Läufer, der offenbar während des Trainings dahingemeuchelt worden ist. In seiner Brust steckt ein Wurfspeer, wie er in der Leichtathletik verwendet wird.

Rasch nimmt Kommissar Weller, selbst leidenschaftlicher Läufer, die Untersuchungen auf. Erste Hinweise lassen ihn vermuten, dass der oder die Täter im Sportumfeld des Ermordeten zu suchen sind. Doch wer würde hier einen kaltblütigen Mord verüben? Aus welchem Motiv? Und sind gar noch andere Sportlerinnen und Sportler in Lebensgefahr?

Dramatische Ereignisse nehmen ihren Lauf …

Markus Theisen, Jahrgang 1968, lebt mit Ehefrau und Hauskatze in Mendig am Laacher See. Er ist nicht nur Mitglied im Autorenverband SYNDIKAT e.V., sondern auch passionierter Cross- und Langstreckenläufer. Seit 2012 veröffentlicht er in regelmäßigen Abständen Eifelkrimis, zuletzt »Kreuzwege« und »Am Ende lacht nur der Tod«. »Wer schneller läuft ist länger tot« ist sein fünfter Krimi, der seine Leidenschaften für die Schriftstellerei und den Laufsport auf blutige Weise zusammenführt …

Doping, Sport und Mord

Bereits erschienen

354 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-016-7, 17,00 € (D), 17,30 € (A)

Die Zahl 38.185

Ein Fahrrad-Roman aus der Autostadt Aachen

Aachen in den frühen 2020er Jahren: Der leidenschaftliche Biker Damian und die Sportwagenfahrerin Ariane lernen sich auf merkwürdige Weise kennen. Zeitgleich nehmen die Auseinandersetzungen um den Radentscheid vehement an Schärfe zu: Mehr Radwege, die sichere Umverteilung der Verkehrsräume, eine lebenswertere Stadt? Politisch ist das verbindlich beschlossen, aber es hakt überall, die Umsetzung stockt, der Widerstand wächst. Wie soll Aachen das schaffen?

Autofahrer treffen sich heimlich, sorgen sich um Parkplätze, sehen ihr Blech als Schutz vor Blech, nehmen Bäume als Geiseln und starten die erste Critical Mass für Vierräder. Die Radler kämpfen verbissen um jeden Meter Bike Lane und die Verkehrswende, manche geraten dabei als Wege-Blockwarte in Verfolgungswahn. Und emsige Stadtplanerinnen setzen ausgebufft auf den ersten Bürgerdialog ohne Bürger. Eine Stadt ist in Aufruhr!

Bernd Müllender, geboren 1956, lebt in Aachen und war viele Jahre als freier Journalist tätig, unter anderem für die *taz*, den *Tagesspiegel*, das *GrenzEcho* und die *Aachener Nachrichten* tätig. Müllender ist passionierter Fahrradfahrer und sorgte für Schlagzeilen, nachdem er im September 2019 eine Haltelinie an einer roten Ampel am Adalbertsteinweg überfahren hatte, damit die ebenfalls an der Ampel wartenden Autofahrer ihn sehen konnten. Gegen das verhängte Bußgeld von sechzig Euro zog er vor das Amtsgericht Aachen und verlor.

Das Buch zum Radentscheid

Bereits erschienen

336 Seiten, Paperback, 13 cm x 21 cm
ISBN: 978-3-96123-018-1, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

Endlich Eifel

Feuer der Eifel

Feuerspeiende Berge haben die Landschaft geprägt, ohne Lavaströme und wassergefüllte Vulkankegel wäre die Region so nicht denkbar. Glühende Berufe, flammende Stätten und feurige Bräuche – das Feuer der Eifel ist lodernd, zündelnd oder flackernd. Wärmend und gemütlich kann Feuer sein, wie in der Kerzenmanufaktur – aber auch gefährlich und zerstörerisch, wie auf dem Scheiterhaufen. Der Umgang mit dem heißen Element ist meist riskant, kann mutig und furchtlos wirken, muss aber besonnen und standhaft erfolgen. Schmied, Glockengießer oder Kaffeeröster brauchen Feuer zum Arbeiten, die Feuerwehren hingegen bekämpfen die Flammen. Es gibt Brandbesegnungen, Martinsfeuer, Geisterzüge, Burgbrennen und Radscheewen: das brandneue ENDLICH EIFEL Bugazin® vereint viele heiße Themen.

Das ENDLICH EIFEL Bugazin® — eine gelungene Mischung aus Magazin und Buch — taucht ein in die außergewöhnliche Welt der Eifel und zeigt seinen Leserinnen und Lesern den ganz besonderen Charme dieser einzigartigen Naturlandschaft und vor allem der Menschen, die hier leben.

156 Seiten, Paperback, 22 cm x 23,6 cm
ISBN: 978-3-96123-023-5, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

Endlich Köln

Gesichter der Stadt

Köln ist ein Gefühl«, sagt man am Rhein. Wohl kaum eine deutsche Großstadt ist so widersprüchlich wie »dieses Köln«. Inspiriert durch die erfolgreiche ENDLICH EIFEL Bugazin®-Reihe entstand die Idee, auch dieser besonderen Stadt ein einzigartiges Bugazin zu schenken. Heimatliebe, Brauchtum und Traditionen gibt es viele in der Domstadt, Typen und Charaktere hat die nördlichste Stadt Italiens durchaus zu bieten und »Gesichter der Stadt« verkörpern nicht nur Menschen, sondern ebenso urbane Plätze oder städtische Architekturelemente. Abseits der üblichen Wege zeigen neue Touren durch Köln den Abwechslungsreichtum der einzelnen und so verschiedenen Stadtviertel. Künstlerisch hat Köln einiges zu bieten und auch Historisches ist hier auf Schritt und Tritt erlebbar.

Köln ist mehr als Karneval, Klüngel und Kölsch: Das ENDLICH KÖLN Bugazin® fängt ein Stück der kölschen Atmosphäre ein und bringt diese für alle Köln-Fans auf Papier. Fernab von den üblichen Geschichten rund um Kölschtum, Fußball und Mundart. ENDLICH KÖLN ist »Et kütt wie et kütt«, »Nix bliev wie et wor« und sogar »Drinkste ene met …«, dazu Liebe zur Stadt mit einem Herz für »Imis«, der spröde Charme einer Großstadt und zugleich ganz viel Heimat.

144 Seiten, Paperback, 22 cm x 23,6 cm
ISBN: 978-3-96123-024-2, 15,00 € (D), 15,30 € (A)

Volker Leuoth

Aachen brennt

Ein historischer Roman um die Wirrungen der Konfessionen, den großen Stadtbrand und die Liebe zweier junger Menschen

308 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-019-8,
15,00 € (D), 15,30 € (A)

Volker Leuoth

Der Himmel bestimmt deine Zeit

Ein historischer Roman aus der Zeit nach dem Großen Brand in Aachen und über den mutigen Einsatz einer jungen Frau, am Wiederaufbau der zerstörten Stadt mitzuwirken

200 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-020-4,
15,00 € (D), 15,30 € (A)

Freddy Derwahl

Bosch in Versuchung

Roman

432 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-017-4,
20,00 € (D), 20,60 € (A)

Uwe Appelbe

Sterbende Stadt

Ein Schauerroman

382 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-015-0,
17,00 € (D), 17,30 € (A)

Hans-Peter Pracht

Eifelweihnacht, Weihnachtseifel

Neue Geschichten rund um
das Fest von bissig bis besinnlich

140 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-025-9,
12,00 € (D), 12,20 € (A)

Antonie Haupt

Hexe und Jesuit

Erzählung aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges

192 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-014-3,
15,00 € (D), 15,30 € (A)

Christel Wagner

Marlene fährt nach Köln

Roman

282 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-022-8,
15,00 € (D), 15,30 € (A)

Joachim Schröder

Es begab sich dereinst im Eifelland ...

Eefeler Verzellcher Band I

220 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-021-1,
15,00 € (D), 15,30 € (A)

Jürgen Brammertz

Strahlende Aussichten

Die Katastrophe von nebenan

124 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-005-1,
12,80 € (D), 13,20 € (A)

Renata A. Thiele

Burtscheider Halbwahrheiten

Erforschte und erfundene Geschichten aus über eintausend Jahren

116 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-004-4,
12,80 € (D), 13,20 € (A)

Ludwig Henkelmann

Letzte Unruhe

Begegnungen am Rande des Lebens – Erlebnisse eines Friedhofgärtners

96 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-002-0,
12,80 € (D), 13,20 € (A)

Gerd Felder

Unser Corona-Jahr

Wie Rheinländer die Pandemie erleben

224 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-006-8,
14,80 € (D), 15,30 € (A)

Günther Matthias Köschgens

Aachen mal anders

Heitere Familienepisoden im Kontext der Wirtschaftswunderzeit

254 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-007-5,
14,80 € (D), 15,30 € (A)

Marion Peters

Lebenswege in der Städteregion Aachen

Von Glücksbringern und Lebenskünstlern

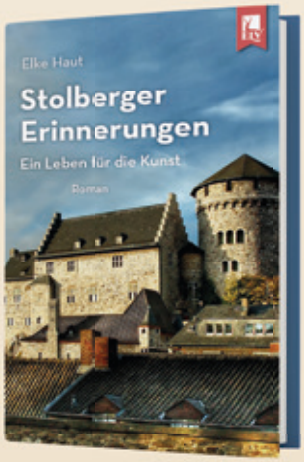
296 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-000-6,
19,80 € (D), 20,40 € (A)

Elke Haut

Stolberger Erinnerungen

Ein Leben für die Kunst

170 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-003-7,
12,80 € (D), 13,20 € (A)



Elke Haut

Der Rummelplatzkater vom Öcher Bend

124 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-96123-001-3,
12,80 € (D), 13,20 € (A)

Verlagsinformationen

Eifeler Literaturverlag
Süsterfeldstraße 83
52072 Aachen
Deutschland

Verkehrsnummer: 12258
USt-IdNr.: DE 20159050130

Bestellungen
info@verlag-mainz.de (auch Fax)
Tel: 02 41 / 87 34 34 00

Ihre Ansprechpartner*innen

Geschäftsführung
Günter Mainz
info@verlag-mainz.de

Verlagsleitung
Christoph Swiontek
swiontek@verlag-mainz.de

Vertrieb
Uwe Ziegler
ziegler@verlag-mainz.de

Lektorat
Julia Huntscha
huntscha@verlag-mainz.de

Marketing
Angela Dobbelstein
dobbelstein@verlag-mainz.de

Auslieferung

Verlagsauslieferung Mainz
Süsterfeldstraße 83
52072 Aachen
Tel: + 4924187343400
info@verlag-mainz.de
www.va-mainz.de

Mitglied im
Börsenverein des
Deutschen Buchhandels